

Erläuterung zum Entwurf

Ausgangssituation

Das Untersuchungs- und Bearbeitungsgebiet umfasst neben dem Gelände des im Jahr 1936 errichteten und 2002 wegen hygienischer und technischer Mängel geschlossenen Freibades und des im Sommer 1999 eröffneten Freizeithallenbades „Wellenspiel“ eine südlich daran angrenzende und gem. aktuellem FNP als Freifläche für Sport und Spiel ausgewiesene Wiesenfläche mit einzelnen Gehölzen sowie eine derzeit noch im Privatbesitz befindliche Weidefläche im Osten der historischen Badanlage. Es liegt im Stadtteil Bohnitzsch, am nördlichen Stadtrand von Meißen und grenzt im Norden und Westen an Gewerbebauten – im Norden durch den Altergraben von diesen getrennt. Im Süden schließt sich ein Wohngebiet an, im Osten bzw. Südosten das Kreiskrankenhaus und eine Kita.

Das zum einem großen Teil brachliegende, leicht nach Süden geneigte Gelände soll für eine ganzjährige Nutzung mit Außenschwimm- bzw. Badebecken, Spiel- und Sportangeboten sowie touristischer Infrastruktur als attraktives Ausflugs- und Naherholungsziel entwickelt werden.

Folgende Überlegungen wurden dazu getroffen:

Erschließung

- *Rad- und Wanderwege:* Anbindung an das regionale Rad- und Wanderwegenetz und weitere Ausflugsziele, wie den Weinerlebnispfad mit Weingütern und Besenwirtschaften in Proschwitz, Seußlitz und Weinböhma, den Elberadweg, die Wanderregion Weinböhma – Sörnewitz, das Moritzburger Schloß und Teichgebiet und natürlich das Meißner Stadtzentrum, über den Dieraer Weg in Richtung Westen sowie den Leitmeritzer Bogen in Richtung Osten; ggf. Ausbau separater Fahrradweg entlang der Großenhainer Straße
- *ÖPNV:* Kürzere Takte der Stadtbuslinie C, besonders an Wochenenden und während der Schulferien – ggf. Sonderbusse bzw. Rufbusse während Veranstaltungen
- *Umfeld:* Geschlossene Wegeverbindungen zwischen dem Wohngebiet „Niederauer Straße“ im Süden, dem Fußweg am Altergraben im Norden und an der Pferdeweide im Osten sowie dem Parkplatz mit Anbindung an die Großenhainer Straße im Westen – ergänzt durch einen Fuß- und Radweg quer durch die Anlage
- *Nachbarschaft:* Vermeidung von Durchgangsverkehr und höherer Verkehrsbelastung im Bereich der Anlage und des angrenzenden Wohngebietes, des Kindergartens sowie des Krankenhauses im Süden und Südosten durch Zufahrtsbeschränkungen
- *Parken:* Neuorganisation des bestehenden Parkplatzes am Wellenspiel

Strukturen

- *Raumbildung:* Erhalt und Ergänzung des wertvollen Altbaumbestandes
- *Sichtbezüge:* Freistellen von Sichtbezügen zwischen den Teilbereichen des Bades sowie zu besonderen Solitärs (z.B. Trauerweide am Beachplatz)
- *Gliederung:* Stärkere Durchgrünung der Randbereiche und Gliederung der Teilbereiche durch gestufte Gehölzpflanzungen, kombiniert mit großkronigen Einzelbäumen
- *Natur und Umwelt:* Freihalten von Frischluftschneisen und Lichtungen, Entwicklung von Trockenbiotopen am südlichen Rand
- *Schutz:* Lärmschutzpflanzungen und -modellierungen in Richtung Wohngebiet und Krankenhaus

Nutzungskonzept und -gliederung

- *Zugänglichkeit:* Ausgehend vom Parkplatz „Wellenspiel“ zunehmend freiere Nutzbarkeit in Richtung Osten und Süden:
- *kostenpflichtig:* Nutzung des Hallen- und Freibadgeländes nur mit Eintritt über definierte Eingänge
- *teilweise kostenpflichtig:* Nutzung von Zeltwiese, Caravanplatz und Feriendorf (Erlebniscamp und Ferienhäuser) für Übernachtung mit Bezahlung, jedoch (eingeschränkt) offene Grünflächen
- *frei:* Nutzung des Durchgangsweges, des zentralen Platzes (Rondell und Festplatz) sowie der Freizeit-, Spiel- und Sportanlagen außerhalb des Badgeländes, der Wiesen und Wege im Süden

Ganzjahresnutzung – ein Angebote-Mix

- *Angebote für Nutzungen außerhalb der Freibadsaison:* Erlebnispädagogische Einrichtungen, Eisbahn, Reiten und Voltigieren, Fitness und Naturspiel

- *Naturerlebnis und –spiel*: Schaffung eines bewegten, strukturreichen Geländes mit frei zugänglichen, kostengünstigen und naturnahen Spielelementen im Übergang zum Wohngebiet
- *Fitness*: Bereitstellung von Outdoor-Sportgeräten und –flächen für die Altersgruppe ab 14 Jahren sowie für Senioren am südöstlichen Rand der Anlage, in Verbindung mit den bestehenden Ballspielfeldern
- *Tourismusförderung*: Schaffung von günstigen und naturnahen Übernachtungsmöglichkeiten und touristischen bzw. Freizeit- Angeboten für Kindergartenkinder, Schüler, Jugendliche, Familien, junge Alleinreisende und Senioren.

Das Gelände wird funktional, gestalterisch und räumlich neu geordnet, wobei mit Hilfe von Wegebeziehungen, Pflanzungen und Geländegestaltung vier Bereiche mit unterschiedlichen Schwerpunkten geschaffen werden:

Teilbereich 1: Freibad – Erweiterung und Sommernutzung des Freizeitbades

- Badebecken, Liegewiesen und Spielflächen auf Erweiterungsfläche des Freizeitbades Wellenspiel, südöstlich bzw. östlich der Außenbecken von Hallenbad und Sauna
- Eingang Freibad mit separatem Kassenbereich (Kiosk); ggf. vom Parkplatz aus, über den Zugangsweg zum Urlaubs- und Freizeitareal barrierefrei erreichbar
- Kombination mit der Hallenbad- und Saunanutzung auch über den Eingang Wellenspiel - über die Stufenanlage bzw. barrierefrei auch über die Rampen nordöstlich des Hallenbades - möglich
- Kombiniertes Schwimmer-/Nichtschwimmerbecken – Beckentiefe in Absprache mit Herrn Gräfe im nördlichen Teil 1,85 m mit Hilfe von Sensoren am Beckengrund möglich und mit Startblöcken kombinierbar
- Babybecken mit Spritztieren, Wasserspeiern und Sonnensegel, südlich davon
- Kleinkinderspielplatz auf Wiesenhügel zwischen den Becken
- Sand-Matschplatz mit Sonnenschutz, Pumpe, Natursteinmäuerchen und Findlingen
- Wasserlauf mit „Schluckspirale“
- Sandstrand und Sonnenliegen
- Schattige Liegewiesen
- Garten-Pavillon/Cafeteria und Holzdeck, kombiniert mit Kassenbereich, Umkleiden und Sanitärtrakt
- Beachvolleyballfeld (Bestand) und Tischtennis
- Spielpunkte am Hang, im Gehölzschatten
- Erweiterung des bestehenden Saunabereiches, unter Abtrennung eines neu zu schaffenden Verbindungsweges vom Spielplatz und Wohngebiet im Süden mit dem Parkplatz und dem Dieraer Weg (Weinerlebnisweg) im Nordwesten

Teilbereich 2: Zentraler Platz mit Gastronomie und Festplatz

- Garten-Pavillon als Funktionsgebäude und zentraler „Dreh- und Angelpunkt“: Übergang zum Badgelände, Aufenthalts- und Treffpunkt für Feriengäste, Wanderer und Radler, mit frei zugänglicher Toilette
- Rondell-Halbkreis als historisches Element des ehemaligen Freibades mit Freitreppe und Wegeachse zur unterhalb gelegenen, breiten Stufenanlage (Freibadrelikt und Tribüne für Bad- und Sommerfeste, Konzerte, Tanzveranstaltungen oder Bühnennutzung z.B. für Theateraufführungen der Ferienkinder und Schulklassen, Winternutzung als Eislaufbahn)
- Symmetrische Gestaltung mit Schmuckbeet, Integration des Baumbestandes, Freistellen von Solitärbäumen, Sichtachsen
- Rodung der niedrigen Nadelgehölze und Fichten um das ehemalige Schwimmerbecken, um den parkartigen Charakter der früheren Liegewiesen wieder erlebbar zu machen
- Schaffung einer zentral gelegenen, etwas abgesenkten und ebenen Fläche mit wasser- gebundenem Wegebelag als multifunktionalen Fest- und Veranstaltungsplatz im Bereich Hauptbecken des historischen Freibades, mit Platz
 - für temporäre Bühne während der Freibadsaison,
 - für temporäre Eislaufbahn im Winter,
 - zum Federballspiel, zum Drachensteigen etc...
- Symmetrische Pavillons: Restaurierung und Dopplung des ehemaligen Schwimmmeisterhäuschens mit flexibler Nutzung z.B. als Jugendtreff (für Sommerlager o. Schullandheim), Kassenhäuschen (Veranstaltungen), Geräteausgabe (Schlittschuhverleih)

Teilbereich 3: Tourismus und Naturerlebnispädagogik, mit Erweiterungsfläche Pferdewiese

- Zeltwiese unter Bäumen nördlich des Hauptweges (z.B. für Radwanderer)
- Caravanplatz auf bestehendem Areal, mit Erweiterung des Sanitärgebäudes für Campinggäste und Campingküche
- Naturerlebniscamp mit Jurtenensemble, beispielbarer Terrassenlandschaft sowie pädagogisch gestalteten Wasser- und Stoffkreisläufen mit Pflanzenkläranlage, Photovoltaik-Anlage und Kompostierung („Sichtbare Kreisläufe“), Angebot für Gruppen und Schulklassen
- Ferienblockhäuser mit Sonnenterrassen und Solaranlagen auf dem Dach, Installation von Windrad zur Stromerzeugung (Synergieeffekte bzw. gemeinsame Versorgung mit Naturerlebniscamp), locker abgepflanzten Freiräumen und Parkmöglichkeit am Weg
- Ponyreiten, Voltigierplatz als externes Angebot auf Pferdeweide (privat).

Teilbereich 4: Naturnaher Erlebnisbereich

- naturnahes Fitnessareal mit robusten Outdoorgeräten, Angebote auch für Senioren
- Abenteuerspielplatz mit Kletterparcours, Seillabyrinth, Baumstammpfaden, Hängematten, versteckten Gängen, Aussichtshügeln, Dickichten und Lichtungen
- Trimm-Dich-Pfad mit Trainingsstationen als Verbindungselement zwischen Fitnessareal im Osten und Spielplatz im Westen
- Ergänzung der bestehenden Lärmschutzpflanzung und des Lärmschutzwalles zur Wohnbebauung

Pflanz- und Materialkonzept

Der Baumbestand des ehemaligen Badgeländes ist zu einem großen Teil erhaltenswert. Daher wurden Erschließung und Einbauten so angeordnet, dass dieser weitgehend erhalten werden kann. Besonders prägnante Einzelbäume werden frei gestellt, Wacholder und Fichten der ehemaligen Sichtschutzpflanzung am Schwimmerbecken gerodet.

Ergänzt werden im Schwimmbadareal und auf der zentralen Fläche vor allem einzelne klimarestistente und attraktive Parkbäume, wie Eisenholzbaum, Blumen-Esche oder Amberbaum. Im Übergangsbereich zum Wohngebiet sind als Gerüstbildner groß- und mittelkronige, vornehmlich heimische Bäume und zur Akzentuierung in Tuffs gepflanzte Sträucher, wie Feld-Ahorn, Traubeneiche, Wald-Kiefer, Birke, Wild-Kirschen, Liguster, Wildrosen, Hartriegel etc. vorgesehen.

Der Einsatz von natürlich gewachsenem Robinienholz und Eichenholzbohlen für Spielgeräte und Möblierung, Porphyrt-, Syenit-, Granit- und Sandstein aus der Region, Holzhäcksel als Fallschutz hat vor allem für den Bereich Abenteuerspielplatz und Feriendorf oberste Priorität.

Im Freibad kommen vornehmlich langlebige Edelstahlgeräte zum Einsatz – analog zum Materialkonzept Wellenspiel. Gleiches gilt auch für das Sport- und Fitnessareal.

Ressourcenschutz und Energiekonzept

Essentiell ist der Einsatz erneuerbarer Energien wie Photovoltaik und Solarthermie, ggf. ergänzt durch das Aufstellen eines Windrades, die Nutzung von Regenwasser über Zisternen sowie der Einsatz einer Pflanzenkläranlage für das „Feriendorf“ (Naturerlebniscamp und Ferienblockhütten). Überall wo möglich, werden bestehende Strukturen wie Medienanschlüsse für den Pavillon und das Freibad, Sanitärgebäude neben dem Caravanplatz nachgenutzt, erweitert und ergänzt. Aufgrund des hohen Nutzungsdrucks und der unmittelbaren Nähe des Freizeitbades fiel die Entscheidung gegen ein Naturbad. Das Freibad wird also konventionell mit Filter und Chlorung betrieben, die notwendigen Anlagen (drei Filterbehälter) zwischen den Becken eingeordnet, eingehaust und berankt.

Kosten nach DIN 276: Kostengruppe (KG) 500 Freianlagen (Netto-Baukosten, geschätzt)
siehe Anlage Kostenschätzung nach DIN 276.